

14.Workingtest mit Grace am 29.09.2012 in Neunkirchen-Eschweilerhof „work and more“

Zusammen mit Geli fuhren ich und Grace diesmal nach dem Saarland. Jürgen richtete und Geli wollte mir den Tag über Gesellschaft leisten. So brauchte ich nicht alleine fahren, ist doch immer angenehmer zu Zweit.

Das Gebiet war das vom letzten Jahr, allerdings kam noch ein großes Waldstück dazu. Und hier hatte sich Jürgen mit der Aufgabe 5 seinen Platz ausgesucht.

Gracie und ich hatten Start-Nr. 19 waren in der 5. Gruppe. Durch die 5 Richter und nur 20 Startern war es ein angenehmer WoTe mit wenig Wartezeiten. Aber schließlich mussten wir ja auch bis Mittag fertig sein, denn dann waren die O-Starter dran.

Gruppe 5 startet bei Aufgabe 5 – und die war am äußersten Revierzipfel mit Anstieg ins Waldgebiet. Larry hatte aber ein Einsehen, so dass wir die Aufgabe 4, die sich daneben befand, gleich mitmachen konnten, so sparten wir uns den Wiederanstieg. Alle Teilnehmer aus unserer Gruppe danken es ihm. Aber zuvor zur Aufgabe 5.

Aufgabe 5 – 2 Markierungen, 1 besch. Blind

Richter: Jürgen Laux (D)

Ich war 3. Starter in unserer Gruppe, konnte aber nichts einsehen. Jürgen war mitten auf einem grünen Waldweg. Wir gingen einige Meter, dann fiel ein Dummy auf ca. 2 Uhr in 70 m in der Nähe eines großen Baumstammes. Wir gingen 4-5 Schritte und die 2. Markierung fiel auf 12 Uhr in ca. 50 m mitten ins Grün an einer hohen Hecke. Danach drehten wir uns um 90° und in ca. 60 m in einem Buchenrauscher-Wald hing ein weißes Taschentuch oben in den Ästen. In diese Richtung wurde ein Schuss abgegeben von dem gleichen Schützen wie bei den Markierungen, also schon gute 40 m davon entfernt. Das beschlossene Blind sollte sofort geholt werden, bei den beiden Markierungen konnte man die Reihenfolge aussuchen. 5 m vor uns lagen etliche Baumstämme und Geäst. Gracie machte einige Riesensätze über die Stämme (uiih, das macht Spaß) und kam schnurstracks zum Blind. Auf dem Rückweg war sie genauso schnell. Dann drehte ich mich um 90° und schickte sie auf die 2. Markierung auf 12 Uhr. Auch hier brauchte ich nur ein Kommando, sofort gefunden und zurück. Die 1. Markierung auf 2 Uhr wurde auch sofort gefunden, klasse gemacht. Ich war begeistert, zumal es nach langer Zeit endlich geglückt war, dass wir uns bei Jürgen nicht total blamiert hatten. Und es kam noch besser. Denn bei der Punkteauswertung sah ich, dass Grace mit 19 Pkt. die beste Bewertung von allen F-Startern erhielt, superklasse. An der Arbeit war aber auch nichts auszusetzen gewesen.

Resultat für diese tolle Arbeit

= 19 Pkt.

Aufgabe 4 – 2 Markierungen im Wechsel

Richterin: Heike Reichelt (D)

Diese Aufgabe wurde mit 2 Gespannen gearbeitet. Grace war Hund Nr. 1. Wir standen mitten im lichten Wald. Vor uns fiel das Gelände etwas ab, um halbrechts wieder etwas anzusteigen. Quasi auf der Gegenseite von uns im Wald mit vereinzelt kahlen Baumstämmen fiel die 1. Markierung auf ca. 1 Uhr hinter einen dicken Stamm ins Laub – Entfernung ca. 100 m – die war für Hund 2. Dann fiel unsere Markierung auf ca. 60 m auf 11 Uhr hinter einer riesengroßen grünen Laubhecke. Flugbahn sichtig, Fallstelle irgendwo hinter der Hecke. Die 2. Markierung durfte von uns sofort geholt werden. Gracie spurtete los, ging etwas nach links und suchte sich von hinten Wind, schlaues Mädchen, und kam auf der anderen Seite der Hecke mit Dummy zu mir zurück. Toll, ich war sehr angetan von ihrer Arbeit. Jetzt hieß es abwarten, bis Hund 2 die lange Markierung geholt hat. Dies dauerte wirklich unzählige (gefühlte) Minuten. Mit Einweisen kam der Hund letztendlich zum Stück.

.../ 2

Dann wurden die Plätze gewechselt. Die Markierungen flogen wieder und Hund 2 musste die 2. Markierung holen. Auch hier hatte der Hund Schwierigkeiten ans Dummy zu kommen, bis schließlich die Führerin von sich aus abbrach.

Jetzt sollte Grace die 1. Markierung holen. Sie nahm meine Richtung gut an, ging aber nicht weit genug nach rechts (es lagen div. Geäst-Haufen im Weg) und kam dann auf die Höhe des 2. Dummy. Ich stoppte und schickte sie nach rechts, aber im Moment drehte der Wind und sie hatte das 2. Mark voll in der Nase. Ich piff zwar noch, aber ohne Erfolg. Soweit sind wir noch nicht, dass ich sie von einem wahrgenommenen Dummy abpfeifen kann.

Schade, aber falsches Dummy ist eine Null. Allerdings hörten wir im Nachhinein, dass das nicht korrekt gewesen sei, da andere Hunde diese Art von Verleitung nicht gehabt hätten. Das Dummy hätte also weggenommen werden müssen. Ok, mein Fehler, soweit hatte ich nicht gedacht. Schade ist es allemal, denn wir waren eigentlich auf einem guten Weg, den WoTe zu bestehen.

Falsche Entscheidung ergibt leider doch nur = 0 Pkt.

Aufgabe 2 – 1 besch. Blind und 1 Markierung

Richter: Henny Marcussen (D)

Weil bei Henny nichts los war, blieben wir gleich da. Es war ein beschossenes Blind und eine Markierung zu holen. Wir standen mitten auf einer Wiese mit vielen Baumstümpfen. Vor uns auf ca. 11 Uhr über einen schmalen Bachlauf etwas die Anhöhe hoch wuchs ein verkrüppelter Baum auf einem grünen Hügel. Hier was das Blind zu finden. Kurz nach dem Schuss für das Blind sollte stark nach rechts gedreht werden, denn die Markierung fiel in ein Waldstück über dem Weg in ca. 60 m im ca. 100°Winkel.

Den Schuss für das Blind hatte Grace noch gut wahrgenommen, aber die Markierung überhaupt nicht. Warum? Just in dem Moment, wo der 1. Schuss fiel, erschien auf dem Waldweg eine Frau mit weißer Jacke – schön auffällig im braungrünen Hintergrund. Grace drehte sich nicht mit mir mit in Richtung Markierung, sondern starrte fasziniert diesen weißen Punkt an – von der Markierung bekam sie außer dem Schuss vielleicht – nichts mit.

Das Blind sollte zuerst geholt werden. Immer noch irgendwie abgelenkt durch die weiße Jacke (?Neugier ist mein 2. Vorname!?) musste ich div. Male Kommandos zum Blind geben, bis Grace zum Stück kam. Die Markierung war ebenso ein Vollblind für uns. Aber nach einigen Kommandos rüber und back kam sie zum Ziel. Schade, dumm gelaufen, aber die Neugierde der Kleinen ist halt nach wie vor sehr ausgeprägt.

Etwas holprige Darstellung ergibt harte = 10 Pkt.

Aufgabe 1 – 1 Markierung und 1 besch. Blind

Richter: Werner Haag (CH)

Start mitten im Tal auf der grünen Wiese. Vor uns auf der stark ansteigenden Grünfläche fiel auf 12 Uhr oben von der Wiese in den Wald hinein eine Markierung – Entfernung ca. 100 m. Kurz danach, der Schütze ging 10 m nach rechts am Waldrand, fiel der Schuss in Richtung Blind, das ca. weitere 30 m hinter einem Holzstoß lag. Das Mark sollte sofort geholt werden.

Grace galoppierte superschnell hoch, kam in das Gebiet und fand das Dummy recht schnell ohne weitere Hilfe von mir. Beim Rückweg driftete sie etwas nach rechts ab, so dass ich Komm-Pfiff gab. Nach Abgabe setzte ich Gracie nach rechts um und gab sie mit voran frei. Sie lief schön in die Richtung, war aber nicht weit genug rechts. 2-3 weitere rüber-Kommandos und dann war sie am Ziel. Die Aufgabe war ganz schön schwierig, umsomehr freute es mich, dass Grace sie doch recht gut gemeistert hatte.

Der Lohn der gut gelösten Arbeit = 16 Pkt.

Aufgabe 3 – Markierung und Verlorensuche

Richterin: Anja Helber (D)

Um zur Aufgabe 3 zu kommen, brauchte es einige Minuten. Anja war am äußersten Zipfel des Geländes im Tal (letztes Jahr war Jürgen an dem Platz). Die Aufgabe war 3geteilt. Mit Helfer gingen wir vom weiten Tal aus unangeleint ca. 20 m auf die Richterin zu, die mitten auf einer kleinen Anhöhe wartete. Dann fiel auf 11 Uhr wieder unten im weiten Tal eine Markierung von der Wiese ein gutes Stück in den Wald hinein – ca. 50 m. Bevor die Markierung geholt werden durfte, sollten zuvor auf ca. 9 Uhr 2 Dummys aus einem kleinen Suchengebiet gebracht werden. Das 1. Dummy fand Grace sofort und brachte es auch gleich zu mir. Für das 2. Dummy suchte sie etwas länger und fand dann keinen guten Rückweg, so dass sie einige Meter mit Dummy im Fang weiter ging. Anja ahndete das mit „Jagen mit Beute“. Ich sah das anders, da das Gelände doch sehr heftig war. Danach musste noch die Markierung heimgeholt werden. Hier brauchte Grace von mir etwas Hilfe (war ja schließlich ein Memory !!)

Sehr strenge Benotung durch Anja mit mageren = 12 Pkt.

Mit einer Gesamtpunktzahl von57 Pkt.

=====

und einer Null haben wir zwar nicht bestanden, aber nur aufgrund falscher Entscheidung bei Aufgabe 4. Aus meiner Sicht haben wir es geschafft, und damit wäre der offizielle Start in der Klasse F gelungen.

Jetzt hatten wir den Kopf frei für unseren nächsten Start Ende Oktober. Denn dann stand die RGP an. Auweia, ich durfte gar nicht daran denken, da schlotterten mir schon die Knie. Das dann alles doch noch anders kam als vorgestellt, das wird im nächsten Bericht über die RGP beschrieben